

27.11.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4012 vom 27. Oktober 2015
des Abgeordneten Rainer Spiecker CDU
Drucksache 16/10109

Berufliche Bildung und Lehrerversorgung an Berufsschulen

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 4012 mit Schreiben vom 26. November 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der vor einiger Zeit vorgelegte Jahresbericht des Landesrechnungshofes hat gezeigt, dass an Gymnasien und Realschulen deutlich mehr Unterricht ausfällt, als dies bislang von der Landesregierung eingestanden wurde. Auch aus den Berufskollegs ist immer wieder zu hören, dass vor allem in den gewerblich-technischen Fächern (Elektro, Kfz, Sanitär-Heizung-Klima, Metall) Unterricht ausfällt oder vertreten werden muss, weil Fachlehrer fehlen. Die Landesregierung hat schon vor drei Jahren dieses Problem erkannt und in einer Presse-Information vom 12. April 2012 darauf verwiesen. Damals wurden von den Ministerinnen Löhrmann und Schulze einige ad-hoc-Maßnahmen angekündigt. Bisher ist aber nichts über mögliche Umsetzungen bekannt geworden.

- 1. In welchem Maße fällt – analog zu den Berechnungskriterien, die der Landesrechnungshof auf Gymnasien und Realschule angewendet hat – an den Berufskollegs Unterricht in den gewerblich-technischen Fächern aus oder muss fachfremd unterrichtet werden?***

Für die Schulform Berufskolleg gibt es im Unterschied zu den allgemeinbildenden Schulformen wegen der vielfältigen, sehr unterschiedlichen Bildungsgänge keine einheitliche quantitative Vorgabe hinsichtlich der am Berufskolleg zu erteilenden Unterrichtsstunden. Eine Berechnung analog zu den Kriterien, die der Landesrechnungshof auf Gymnasien und Realschulen angewendet hat, kann daher nicht vorgenommen werden. Daten zum fachfremd erteilten Unterricht an Berufskollegs liegen im Rahmen der Amtlichen Schuldaten nicht vor.

Datum des Originals: 26.11.2015/Ausgegeben: 02.12.2015

2. Welche Entwicklung erwartet die Landesregierung in den einzelnen Fächern angesichts der Altersstruktur und der Absolventenzahl in einschlägigen Studiengängen in den nächsten zehn Jahren?

Die Prognosen zum zukünftigen Einstellungsbedarf an Berufskollegs sind naturgemäß mit größeren Unsicherheiten behaftet als die Vorausberechnungen für die allgemeinbildenden Schulen. Ursächlich ist hierfür, dass die Schullaufbahnplanungen der Schülerinnen und Schüler in hohem Maße von der konjunkturellen Entwicklung abhängig sind. Zudem ist vor dem Hintergrund der stark ausgeprägten Fächervielfalt am Berufskolleg eine Zuordnung der Fachrichtungen der Lehrkräfte zu den einzelnen Bildungsgängen bzw. zu einzelnen Unterrichtsfächern in den meisten Fällen nicht möglich.

Es ist jedoch nach wie vor davon auszugehen, dass mittel- und langfristig weiterhin die Zahl der grundständig ausgebildeten Bewerberinnen und Bewerber in einigen gewerblich-technischen Fachrichtungen des Berufskollegs, wie z.B. für Chemietechnik, Kraftfahrzeug-Technik, Maschinenbautechnik und Elektrotechnik, geringer sein wird als der Lehrkräftebedarf. Daher wird auch zukünftig Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern die Einstellung in den Schuldienst in den genannten Fachrichtungen ermöglicht werden.

Hinsichtlich der bundesweit bestehenden Problematik der Lehrkräftegewinnung in bestimmten Lehrämtern, Fächern und Fachrichtungen des Berufskollegs wird zudem auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 502 (LT-Drs. 16/1168) hingewiesen.

3. Inwieweit sind die einzelnen Maßnahmen der Landesregierung, die in der Pressemitteilung vom April 2012 angekündigt wurden, umgesetzt worden?

4. Welche Umsetzungsschritte sind in dieser Legislaturperiode noch geplant?

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 und 4 gemeinsam beantwortet.

Die am 12.04.2012 angekündigten Maßnahmen und die in den Jahren danach zusätzlich von der Landesregierung auf den Weg gebrachten Maßnahmen habe ich im Plenum und im Ausschuss für Schule und Weiterbildung ausführlich dargestellt (Plenum 06.11.2014 - Antrag 16/7156 /Plpr 16/71, ASW 26.11.2014 - APr 16/749, ASW 11.03.2015 – APr der Anhörung 16/847, ASW 22.04.2015 bzw. 13.5.2015 – APr 16/906).

Die Landesregierung hat aus dem 5-Punkte-Programm vom 12.04.2012 „Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung in den gewerblich-technischen Fachrichtungen am Berufskolleg“ mittlerweile **zehn** kurzfristig, mittelfristig und langfristig wirkende Maßnahmen entwickelt, mit Verbänden und Gewerkschaften beraten und schrittweise umgesetzt:

1. Qualifikationserweiterung von Lehrkräften am Berufskolleg in den technischen Fachrichtungen Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugtechnik (kurzfristig wirksame Maßnahme)
2. Unterrichtstätigkeit ausgeschiedener Berufskolleglehrkräfte (kurzfristig wirksame Maßnahme)
3. Seiteneinstieg am Berufskolleg (kurzfristig wirksame Maßnahme)
4. Akkreditierung und Start eines „Dualen Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs“ (kurzfristig wirksame Maßnahme)
5. Werbung für eine Tätigkeit als Lehrkraft am Berufskolleg / Zentrale Informations- und Beratungsstelle zum Lehrerberuf (kurzfristig wirksame Maßnahme)
6. Programm zur kooperativen Lehrerausbildung für das Lehramt an Berufskollegs des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (mittelfristig wirksame Maßnahme)

7. Vereinfachter Zugang von beruflich qualifizierten Personen / Berufsbildungshochschulzugangsverordnung zum Studium des MIWF von 2010 als Zugangsmöglichkeit für Personen ohne Hochschulreife (mittelfristig wirksame Maßnahme)
8. Verbesserung der Anerkennung / Anrechnung von Fachhochschulleistungen auf das Lehramtsstudium (mittelfristig wirksame Maßnahme)
9. Werbung für ein Lehramtsstudium für das Berufskolleg (langfristig wirksame Maßnahme)
10. Weitere rechtliche Verbesserung des Studienzugangs für Personen mit Fachhochschulreife und für Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen (langfristig wirksame Maßnahme).

Selbstverständlich prüft die Landesregierung stetig weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Lehrerberufs an Berufskollegs. Eine Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen erfolgt prozessbegleitend. Der Dialog mit den Berufsverbänden und der Wirtschaft dazu findet regelmäßig statt.

5. *Wie viele Fachlehrerstellen (gemessen in Vollzeitstellen) konnten durch die bisher ergriffenen Maßnahmen im Einzelnen in den jeweiligen Fächern besetzt werden?*

Die Lehrkräfteversorgung im Bereich der Berufskollegs hat sich dem Trend der allgemeinbildenden Schulen folgend aktuell verbessert. So konnten zum Beginn des Schuljahres 2014/15 im Einstellungsverfahren von 344 zur Verfügung stehenden Stellen 306 (89%) besetzt werden. Dabei ist der Anteil der Lehrkräfte mit einem universitären Abschluss, die über den Seiteneinstieg die Lehramtsbefähigung erworben haben, in den letzten Jahren gesunken. In den beruflichen Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Fahrzeugtechnik ist der Anteil der Einstellungen an grundständig ausgebildeten Lehrkräften weiterhin gering. Eingestellt werden hier überwiegend Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nach der berufsbegleitenden Ausbildung für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger und der Staatsprüfung (OBAS) ohne lehramtsbezogenen Studienabschluss, die im Rahmen ihrer Ausbildung das Lehramt an Berufskollegs erwerben. Allein in den Jahren 2014 und 2015 wurden über diesen Weg 126 Lehrkräfte spezifisch für die Fachrichtungen Chemietechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbautechnik / Maschinenteknik und Elektrotechnik gewonnen. Insgesamt sind über den Seiteneinstieg seit 2010 mehr als 1000 Lehrkräfte mit wissenschaftlichem Abschluss am Berufskolleg qualifiziert worden.

Über den Einstellungserlass für Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen sind in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 (bis jetzt) in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Fahrzeugtechnik insgesamt 104 Lehrkräfte an den Berufskollegs eingestellt worden (Maschinenbau: 59; Elektrotechnik: 35; Fahrzeugtechnik: 10). Diese Lehrkräfte verpflichten sich mit der Einstellung in den öffentlichen Schuldienst, ein berufsbegleitendes Studium – ab 01.02.2015 zum Master of Education, vorher zum Master of Science - sowie einen anschließenden berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst nach der Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS) zu absolvieren.

Seit dem Schuljahr 2012/13 werden durch die Auswahl der Schulaufsicht geeignete Lehrkräfte der technischen Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenteknik und Kraftfahrzeugtechnik, die in den vorausgegangenen drei Jahren aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden waren, erfolgreich für eine im Stundenumfang begrenzte Unterrichtstätigkeit reaktiviert. Aus dieser Maßnahme heraus wurden im Schuljahr 2012/13 350 Wochenstunden von 50 Lehrkräften und im Schuljahr 2013/14 426 Wochenstunden von 65 Lehrkräften zusätzlich in den ausgewählten Fächern erteilt. Die im Schuljahr 2014/15 durch 70 pensionierte Lehrkräfte zusätzlich erteilten 505 Wochenstunden entsprechen einem Volumen von ca. 20 Leh-

rerstellen in Vollzeit. Im Schuljahr 2015/16 ist ein weiterer leichter Anstieg des durch Pensionäre erteilten Stundenvolumens zu verzeichnen.